

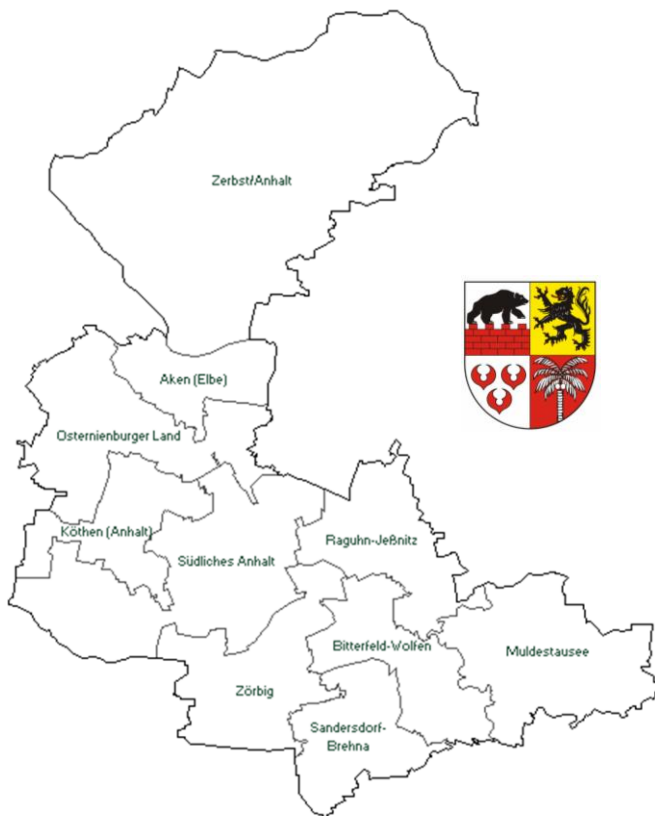


POLIZEI
SACHSEN-ANHALT

Polizeirevier
Anhalt-Bitterfeld

Verkehrsunfallstatistik

2023



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Verkehrsunfalllage..... | 3 |
| 2. Langzeitentwicklung des Unfallgeschehens..... | 4 |
| 3. Anteile der verschiedenen Unfallkategorien..... | 5 |
| 4. Arten der Verkehrsbeteiligung..... | 6 |
| 5. Hauptunfallursachen | 7 |
| 6. Lebensalter der Unfallbeteiligten..... | 8 |
| 7. Verkehrsunfalluhr..... | 9 |
| 8. Fazit..... | 9 |

1. Verkehrsunfalllage

Die Verkehrsunfallstatistik ist eine Zusammenstellung von Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfällen unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Bekämpfung der Hauptunfallursachen und Unfallschwerpunkte zu einem überschaubaren und möglichst unverzerrten Bild des Verkehrsunfallgeschehens führen.

Das Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld registrierte im Jahr 2023 insgesamt 4.768 Verkehrsunfälle. Dies entspricht, im Vergleich zum Vorjahr, einem Zuwachs von 137 Verkehrsunfällen (+2,87%).

Die Zahl an getöteten Personen verringerte sich von 13 im Jahr 2022 auf 6 im Jahr 2023. Jedoch lässt sich bei der Gesamtanzahl von 666 verletzten Personen im Hinblick auf das Jahr 2022 ein Anstieg um insgesamt 31 (+ 4,66%) verzeichnen. Eine Betrachtung der Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen zeigt mit 142 eine leicht steigende Tendenz im Vergleich zum Vorjahr mit 133 registrierten Verkehrsunfällen.

Bei schwerwiegenden Verkehrsunfällen mit Sachschaden ist mit einer Anzahl von 19 eine Erhöhung zum Vorjahr (16) erkennbar.

(Unfall-Kategorie 4 - Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden, bei dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder eine Straftat als ursächlich anzunehmen ist und mindestens ein Kfz von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss. Dies gilt auch für Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel.)

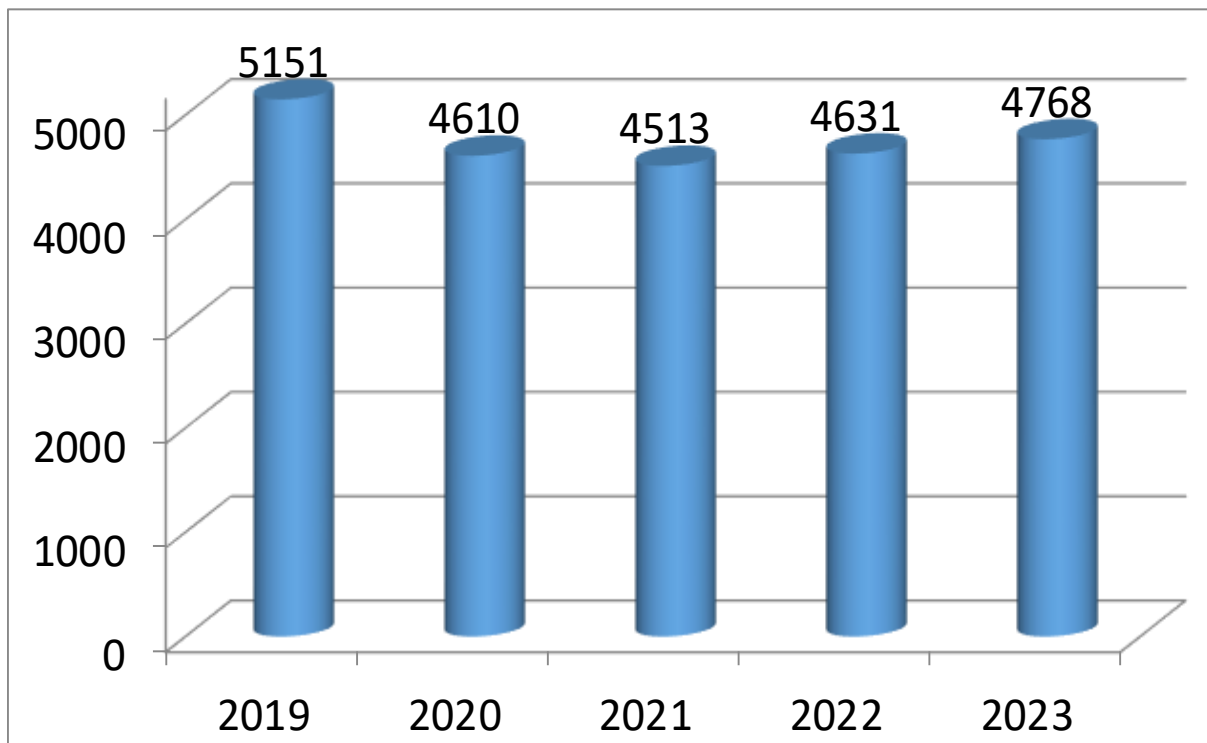
Bei Unfällen unter Einwirkung von Alkohol bzw. anderen berauschenden Mitteln sank die Anzahl von 39 auf 36 (-7,69%).

(Unfall-Kategorie 6 - Sonstiger Unfall mit Sachschaden unter Einwirkung von Alkohol und/oder anderer berauschender Mittel)

Im Berichtszeitraum des Jahres 2023 wurden insgesamt 863 Unfälle mit Unfallflucht registriert, mithin 4 Fälle mehr als im Vorjahr. Bei 378 angezeigten Straftaten konnte die Polizei Ermittlungserfolge erzielen. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 43,80 % (2022: 39,58 %).

2. Langzeitentwicklung des Unfallgeschehens

Die Analyse des Verkehrsgeschehens lässt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, im Vergleich zum Vorjahr, einen Anstieg der Unfallzahlen erkennen. Wie in den beiden vorangegangenen Jahren wurde dabei die Anzahl von circa 5.000 Verkehrsunfällen wieder deutlich unterschritten.

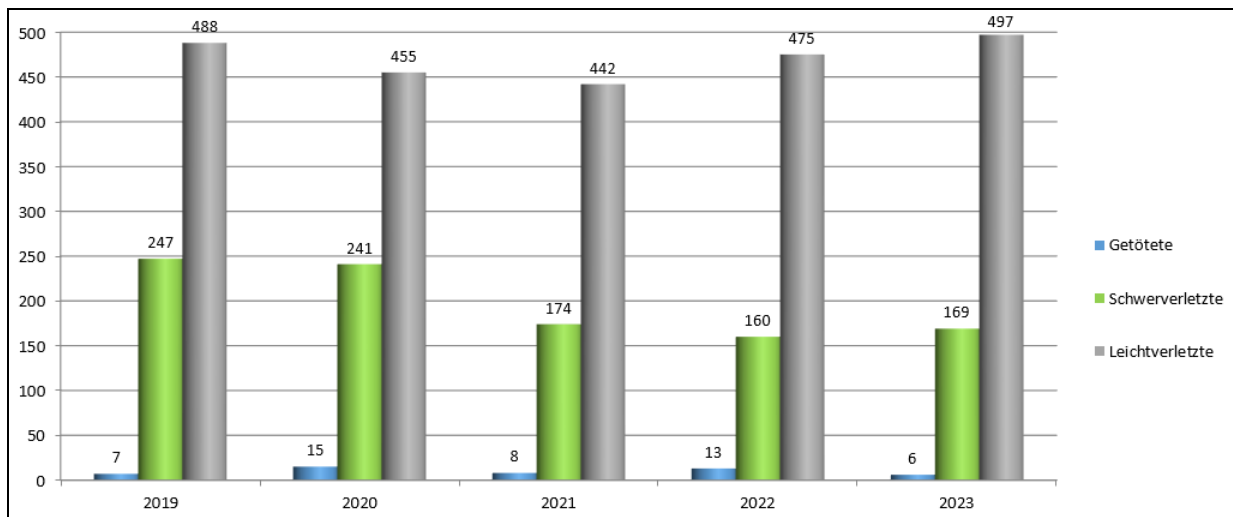
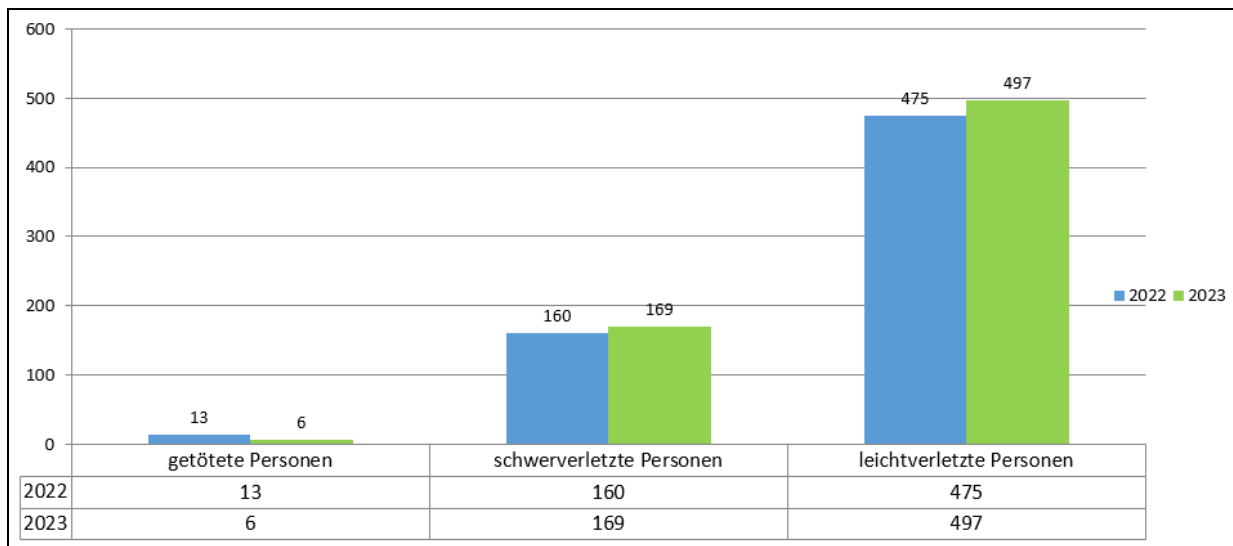
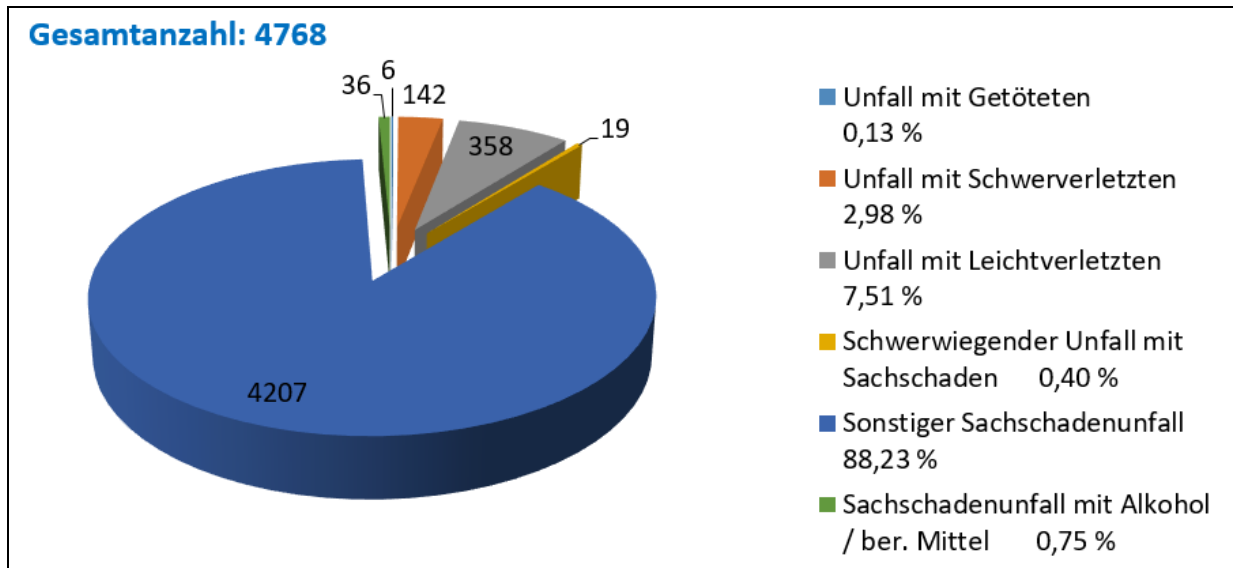


Von den 4.768 erfassten Verkehrsunfällen wurden 506 mit Personenschaden bzw. 672 Verunglückten ausgewiesen. 6 Personen wurden getötet, 169 Personen wurden schwer und 497 Personen wurden leicht verletzt.

Somit ist bei der Anzahl der tödlich verletzten Personen eine Verringerung um -53,85 %, bei den schwerverletzten Personen eine Erhöhung um +5,33 % und bei den leichtverletzten Personen ein Anstieg um +4,43 %, jeweils im Vergleich zum Vorjahr, auszumachen.

Festzuhalten bleibt, dass sich eine regionale Klassifizierung der Verkehrsunfälle mit Getöteten nicht abzeichnen lässt. Die Unfallursachen sind vielschichtig und können keinem konkreten Schwerpunkt zugeordnet werden. Mithin lassen sich diese tragischen Ereignisse nicht auf konkrete bzw. einzelne Umstände zusammenfassen.

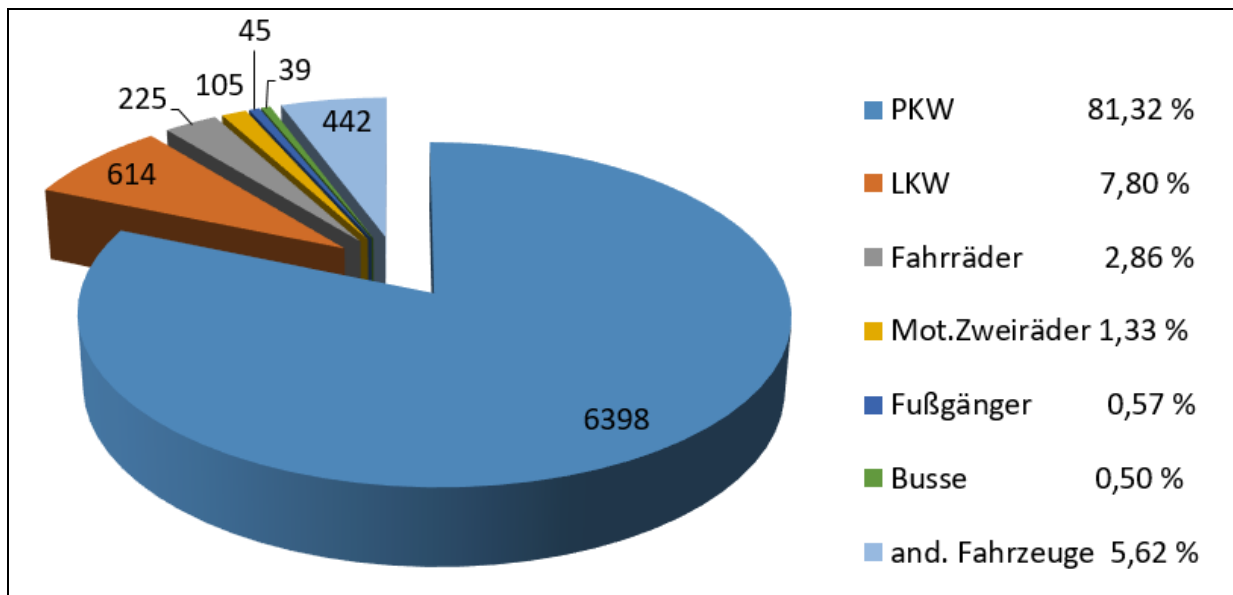
3. Anteile der verschiedenen Unfallkategorien



4. Arten der Unfallverkehrsbeteiligung

Wie auch im Vorjahr, ereigneten sich 2023 die meisten Verkehrsunfälle unter Beteiligung von PKW, gefolgt von LKW und Fahrrädern.

| | | |
|-------------------------------|------|-------|
| 1. Personenkraftwagen | 6398 | + 126 |
| 2. Liefer- und Lastkraftwagen | 614 | +18 |
| 3. Fahrräder | 225 | - 2 |
| 4. Motorisierte Zweiräder | 105 | + 4 |
| 5. Fußgänger | 45 | - 12 |
| 6. Busse | 39 | + 1 |

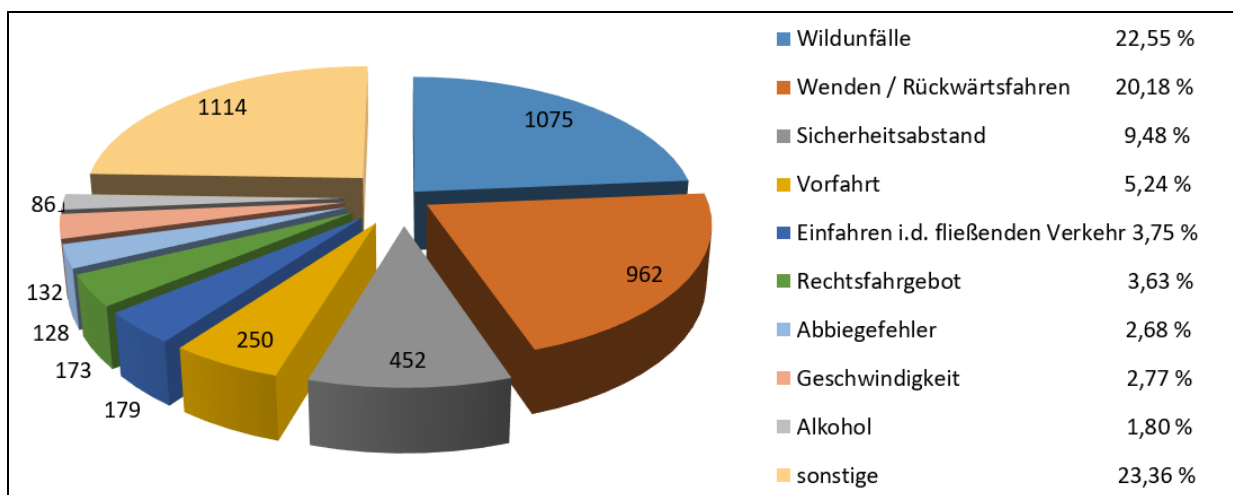


Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld registrierte die Polizei 36 Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen bzw. Elektrozweirädern. Somit stieg die Anzahl um 7 Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr an.

5. Hauptunfallursachen

Den größten Anteil der registrierten Verkehrsunfälle im Berichtszeitraum machen Wildunfälle aus. Mehr als jeder fünfte Unfall resultierte aus einer Kollision mit einem Wildtier. Daran schließen sich als Unfallursachen Wenden und/oder Rückwärtsfahren an. Zu dieser Unfallart wird auch der klassische Parkplatzunfall gezählt. Zu dichtes Auffahren bzw. fehlender Sicherheitsabstand, auch resultierend aus Unaufmerksamkeit und Ablenkung, war im Jahr 2023 die dritthäufigste Unfallursache.

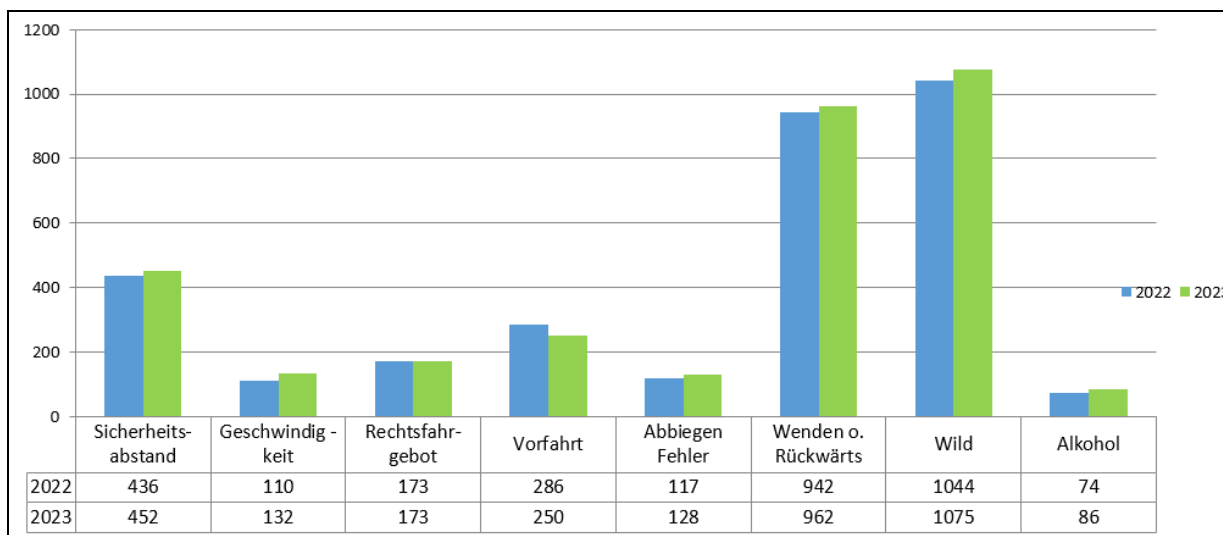
Unfälle aufgrund zu hoher Geschwindigkeit oder unter dem Einfluss von Alkohol ereigneten sich, wie auch in den vorangegangenen Jahren, vergleichsweise selten.



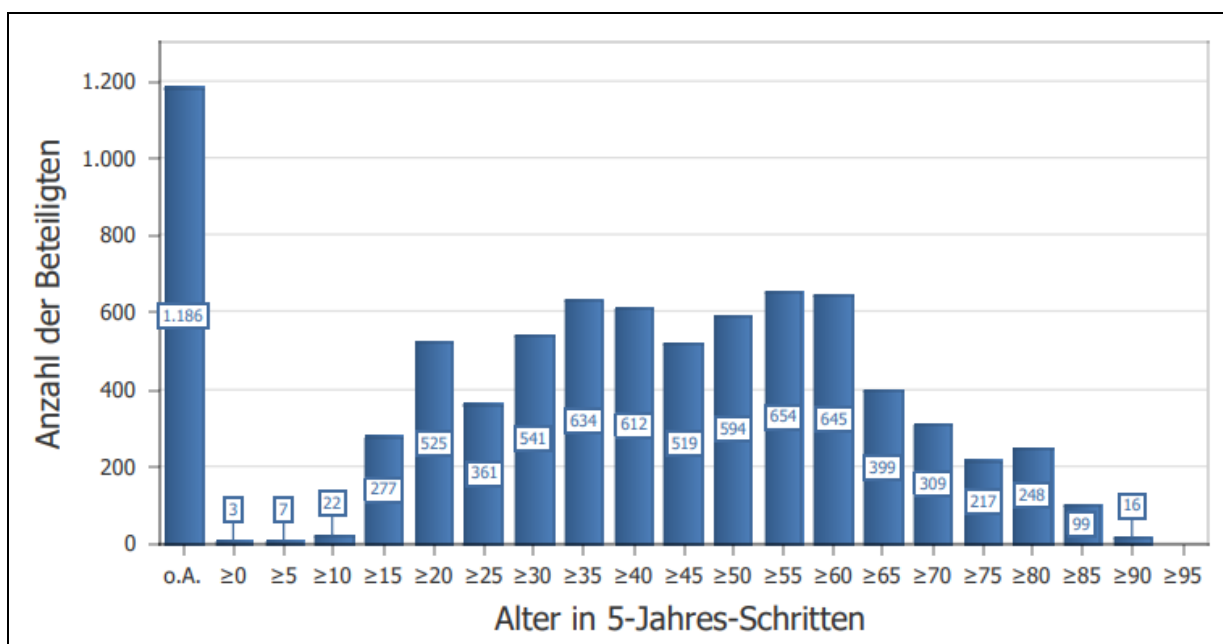
Gegenüber dem Vorjahr zeichnete sich lediglich eine Änderung in der Reihenfolge der Hauptunfallursachen ab. Die Ursache Geschwindigkeit trat häufiger auf als der Abbiegefehler als Unfallursache. Allerdings zeigt sich bei beiden Unfallursachen keine signifikante Änderung der absoluten Zahlen.

Die Unfallursache des Nichtbeachtens der Vorfahrt sank gegenüber den Vorjahreszahlen am erheblichsten von 286 auf 250 Verkehrsunfälle.

Bei alkoholbedingten Verkehrsunfällen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 74 auf 86 zu verzeichnen.



6. Lebensalter der Unfallbeteiligten



Bei der Unfallbeteiligung ist, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen, bei den 20- bis 25-Jährigen ein zahlenmäßiger Anstieg um 145 auf insgesamt 886 zu verzeichnen.

In der Gruppe der 55- bis 60-Jährigen ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 708 auf 654 auszumachen. Diese Altersgruppe blieb dennoch, wie bereits im Vorjahr, die anteilig größte Gruppe an Unfallbeteiligten.

Alle weiteren Altersgruppen blieben gegenüber dem Jahr 2022 auf einem ähnlichen Zahlenniveau.

7. Verkehrsunfalluhr 2023

Alle 110 Minuten ereignete sich ein Verkehrsunfall. Alle 13 Stunden und 25 Minuten wurde eine Person bei einem Verkehrsunfall verletzt. Alle 4 Tage und 5 Stunden wurde ein Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss verzeichnet. Alle 60 Tage und 6 Stunden wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet.

Die wenigsten Unfälle entfielen auf den Monat Februar (325). Das höchste Unfallaufkommen wurde Monat Mai (438) registriert, dicht gefolgt von den Monaten November (437), September und Dezember (jeweils 435).

An den Wochenenden ist regelmäßig ein deutlicher Rückgang der Unfallzahlen zu beobachten. Die meisten Unfälle ereigneten sich an einem Donnerstag (810), die wenigsten an einem Sonntag (340). Die 10. Stunde wurde als häufigste Unfallzeit ausgewiesen (gefolgt von der 9. Stunde).

8. Fazit

Das Verkehrsunfallgeschehen im Jahr 2023 zeigt einige Veränderungen zum Vorjahr auf. Die Anzahl der Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht gestiegen, blieb aber wieder deutlich unter dem Grenzwert von 5.000 Unfällen. Damit verbunden war zwar die Zahl der getöteten Personen deutlich rückläufig, jedoch stieg die jeweilige Anzahl der schwer- und leichtverletzten Personen leicht an.

Die Thematik Wildunfall bleibt mit deutlich mehr als einem Fünftel aller Unfälle weiterhin aktuell.

Die Beteiligung von Personenkraftwagen an Unfällen stieg am signifikantesten an. Dafür verringerte sich die Unfallbeteiligung von Fußgängern im Jahr 2023.

Im Bereich der Unfallursachenkategorien gab es Veränderungen hinsichtlich der Reihenfolge der Hauptunfallursachen.

In Bezug auf die weiter anwachsende E-Mobilität der Bevölkerung im Landkreis sind keine quantitativen Auffälligkeiten im Bereich der Unfallverkehrsbeteiligung gegenüber dem Vorjahr ersichtlich.

Die Teilnahme am Straßenverkehr, ob als Kraftfahrer, Radfahrer oder Fußgänger, bleibt immer risikobehaftet. Straßenverkehr ist keine Nebensächlichkeit, sondern erfordert die volle Aufmerksamkeit und Konzentration – auf andere und sich selbst.

Matthias Król

Leiter Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld